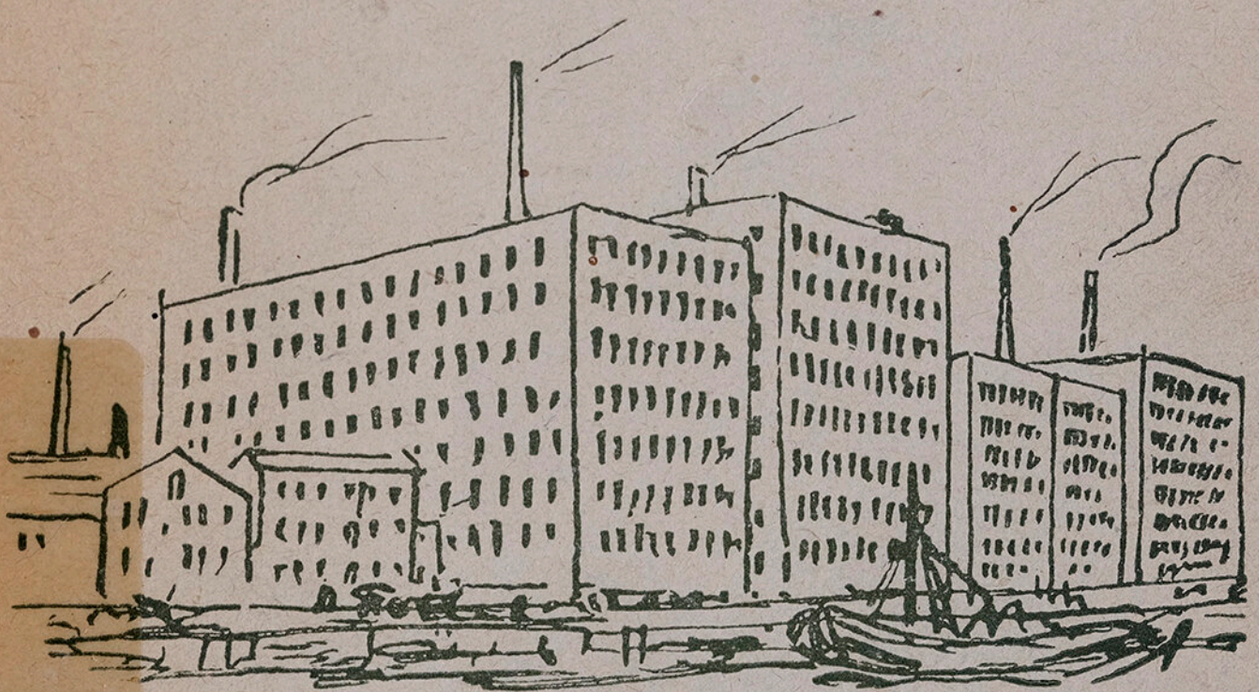
SCHINKEL.

60 BILDER



ΗΚΗ
ΕΙΟΥ
ΤΟΣ
Α.Π.Θ.
ΛΛΙΓΑ ΑΤΟΣ

ANTER-BÜCHER

NA
1088
.S3
L67
1941
c.1

Βιβλιοθήκη
ΤΕΛΛΟΓΛΕΙΟΥ
ΙΔΡΥΜΑΤΟΣ
ΤΕΧΝΩΝ
Α.Π.Θ.
Κωδ. 17768

ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ Τ. & Ι.Ω.
ΤΕΛΛΟΓΛΕΙΟ
ΙΔΡΥΜΑ
ΤΕΧΝΩΝ
Α.Π.Θ.

Δωρεά
Παύλου & Ανδρέα Καλλιγά

Βιβλιοθήκη Μαρίνου Καλλιγά

0640011883

1A/5

CARL FRIEDRICH

SCHINKEL

Sechzig Bilder

Ausgewählt und eingeleitet
von
Carl v. Lorck



KANTER-VERLAG
KÖNIGSBERG (PR)
Feldpostausgabe

Herausgeber und Verlag danken der National-Galerie Berlin
für die bereitwillige Überlassung der Aufnahmen.
Weitere Vorlagen stellten zur Verfügung:
Staatliche Bildstelle, Berlin (9), Scherl. Berlin (2)

Auf dem Umschlag:
Fabrikgebäude in Manchester, Reiseskizze 1826
Berlin, Schinkelmuseum

Alle Rechte vorbehalten - Nachdruck verboten
Copr. 1941 Kanter-Verlag, Königsberg (Pr)

Druck: Graphische Kunstanstalt Königsberg (Pr)

CARL FRIEDRICH SCHINKEL

Das Eiserne Kreuz, unser deutsches Tapferkeitssymbol, hat Schinkel 1813 für den Freiheitskampf in zarter Bleistiftzeichnung geschaffen. Es ist ein gotischer Vierpaß. Deutlich stoßen die vier Spitzbogen in der Mitte zusammen. Wenn wir jedoch die Füllung des ganzen Quadrats betrachten, haben wir eine Sternstruktur vor uns, wie sie auf griechischen Vasen vorkommt. Mit diesen beiden Elementen, gotisch und griechisch, haben wir die Wurzeln von Schinkels Kunst gekennzeichnet. Aber noch nicht ihr Wesen! Seine großen Hauptwerke, das Ehrenmal Unter den Linden in Berlin, das Alte Museum und die Bauakademie, sie stehen in der Tat zwischen diesen beiden Kunstreichen der alten Zeit.

Das bedeutet keinen Kompromiß, sondern es ist eine blutsverwandte echte Kunst, mit der sich Schinkel gegen die Vergangenheit behauptet. Sprechen wir es aus, er kann sich auch behaupten. Die Fassade des Museums macht nicht nur den Lustgarten zum schönsten Platz Berlins, sie ist ein unvergängliches Mal des preußischen Wesens geworden. Die Säulenreihe steht da wie die Paradefront eines Zugs Grenadiere, nach dem Wort eines neueren Forschers.

Mit höchstem Feinsinn sehr einfach zu bauen, darin liegt das köstliche Geheimnis von Schinkels Meisterschaft. Es ist kein Widerspruch, sondern ein künstlerisch betonter Gegensatz. Schinkel baut nicht mit höchster Einfachheit wie seine alten Vorbilder, sondern mit höchstem Feingefühl. Hier beweist er sich als der erste Meister des neuen Jahrhunderts, das nach dem alten Europa des ununterbrochenen Kulturwachstums kam. Mit 1789 war das Kulturgeschehen, das bis dahin wie ein Riesenbaum fortgewachsen war, vom Sturm gefällt. Ganz junge Schößlinge wuchsen seitdem auf. Zu ihnen gehört das Werk Schinkels, mit den ein wenig unfertigen Zügen der Jugend, aber auch begabt mit aller Feinheit der Sinne, wie junge Völker und sehr junge Leute sie haben.

Es sind Werke gleichsam eines ewigen Jünglings. Mit titanischen Plänen wie den Märchenschlössern der Akropolis und von Orianda, mit ewiger Sehnsucht, mit glühenden Wünschen geschaffen und mit einem heiligen Glauben an die eigene Sendung. Das ist das Aktuelle an Schinkel auch für unsere kämpfende Gegenwart.
Konnte die Kunst um 1800 von vorn anfangen? Das Alte war damals allzu vollkommen und übermächtig nachwirkend. Schinkels Lehrer und Freund Friedrich Gilly, auch einer der frühvollendeten Romantiker, glaubte an eine Neugeburt. Schinkel glaubte wenigstens daran, daß er die alten Stile fortsetzen könne, um ihnen ein zur Vollendung noch Fehlendes zu geben. Das freilich konnte ihm nicht gelingen. Aber sein Werk wurde etwas Besseres. Es beweist einen bodenständigen preußischen Charakter, welcher eine ferne leise Rasseverwandtschaft mit Attika deutlich erkennen läßt.

Die Lebenstatsachen.

Carl Friedrich Schinkel wurde am 13. März 1781 in Neuruppin geboren aus einer alten märkischen Pastorenfamilie. Er starb in Berlin am 13. Oktober 1841. Seit 1796 war er Schüler von Friedrich Gilly in Berlin. 1803 bis 1805 machte er die entscheidende große Jugendreise nach Italien bis Sizilien, die Rückkehr erfolgte über Paris. Von 1805 bis 1810 malte er überwiegend Dioramen und Panoramen. 1810 wurde er Geheimer Oberbauassessor in der Oberbaudeputation zu Berlin, der er bis zum Tode angehörte, zuletzt als Oberlandesbaudirektor. Weitere Reisen: 1824 nach Italien, 1826 nach Paris, England und Schottland, 1830 nach Oberitalien, 1832 bis 1835 Dienstreisen durch die preußischen Provinzen. Hauptwerke: Königswache (Ehrenmal) 1815 bis 1818, Schauspielhaus 1818 bis 1821, Altes Museum 1823 bis 1826, Charlottenhof in Potsdam 1826 bis 1828, Bauakademie Berlin 1831 bis 1835, Nikolaikirche in Potsdam 1834 bis 1837, die Kuppel erst vollendet 1843 bis 1849. Unausgeführte Entwürfe: Königsschloß auf der Akropolis zu Athen 1834, Schloß Orianda auf der Krim für die Zarin 1838.



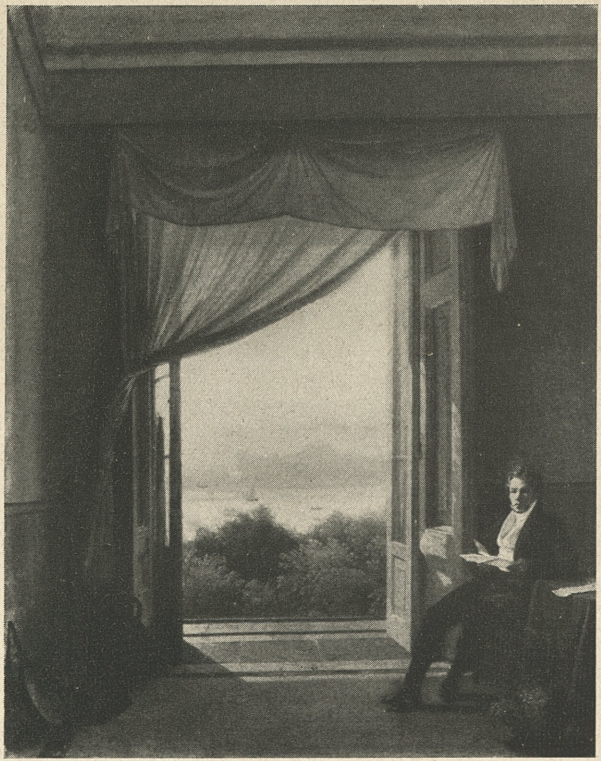
Rösler, Bildnis Schinkels 1803
Berlin, Schinkelmuseum



Tieck, Bildnisbüste Schinkels 1819
Berlin, Nationalgalerie



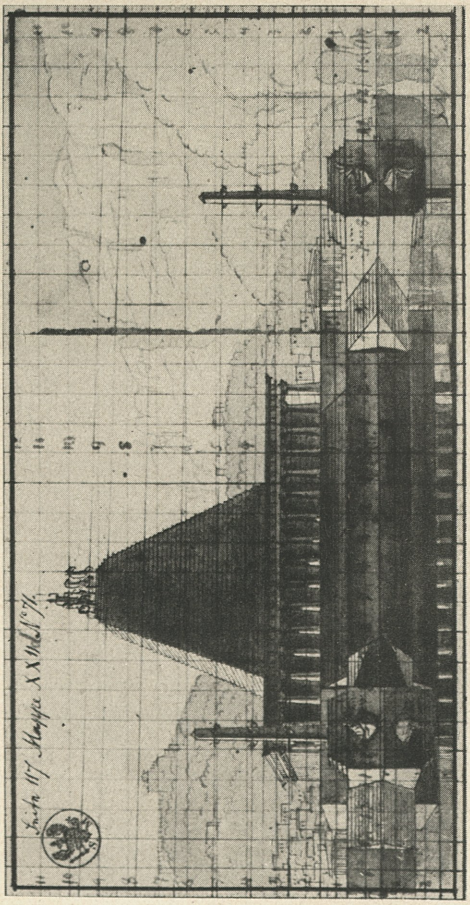
Tieck, Bildnisbüste. Kopfausschnitt
Berlin, Nationalgalerie



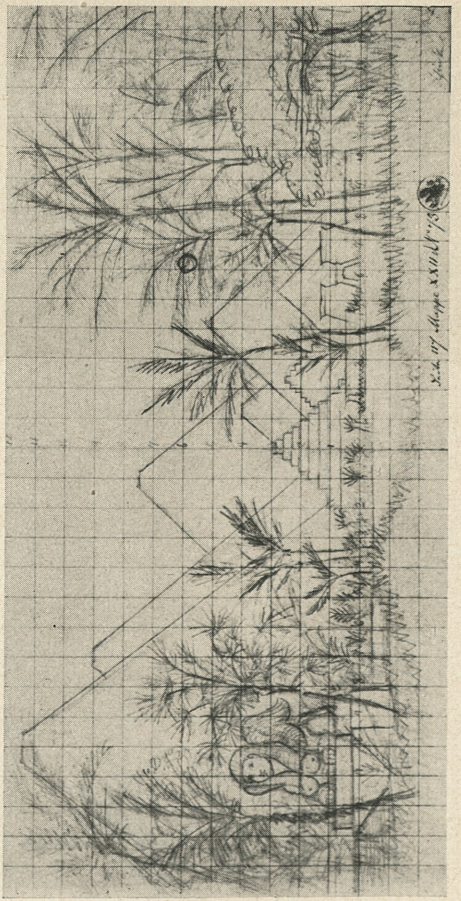
Catel, Schinkel in seinem Zimmer in Neapel 1824
Berlin, Nationalgalerie



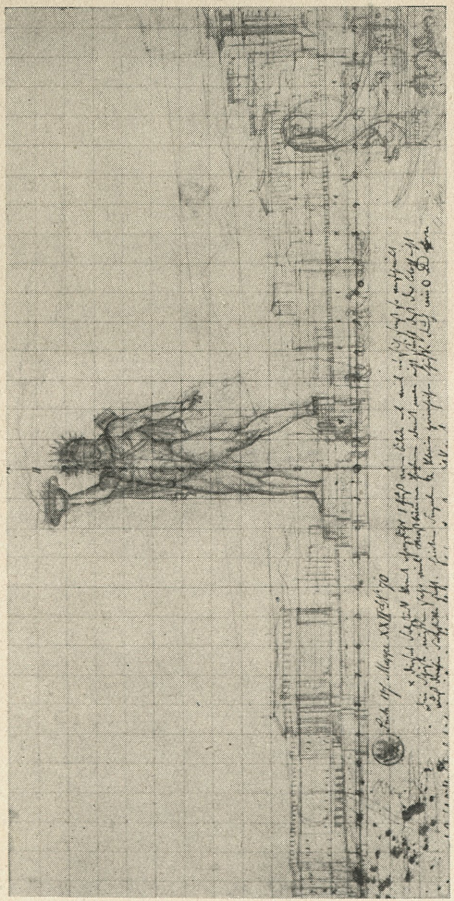
Der Abend. Federzeichnung 1811
Berlin, Schinkelmuseum



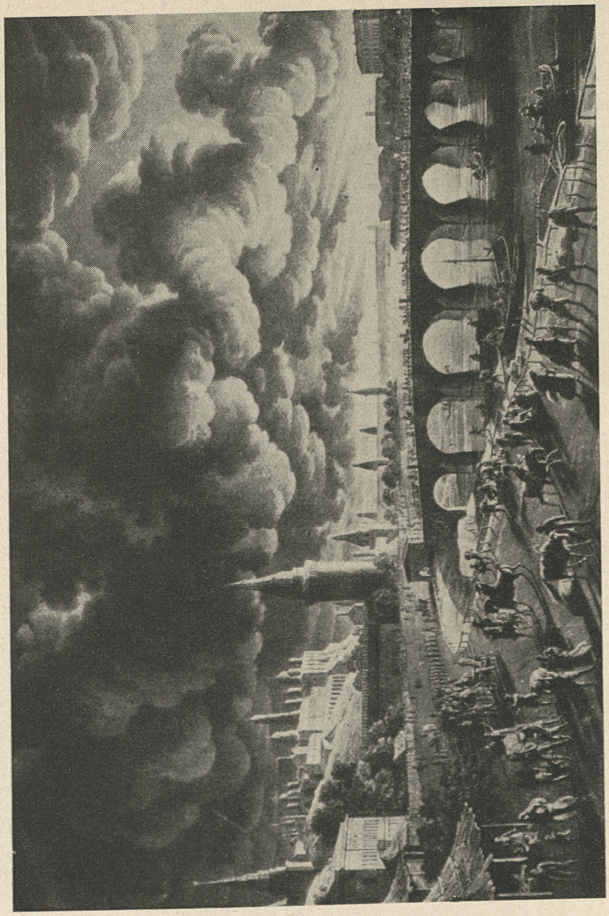
Entwurf zu dem Dioramenbilde der sieben Weltwunder
Das Mausoleum zu Halikarnaß
Berlin, Schinkelmuseum



Entwurf zu dem Dioramenbilde der sieben Weltwunder
Die ägyptischen Pyramiden
Berlin, Schinkelmuseum



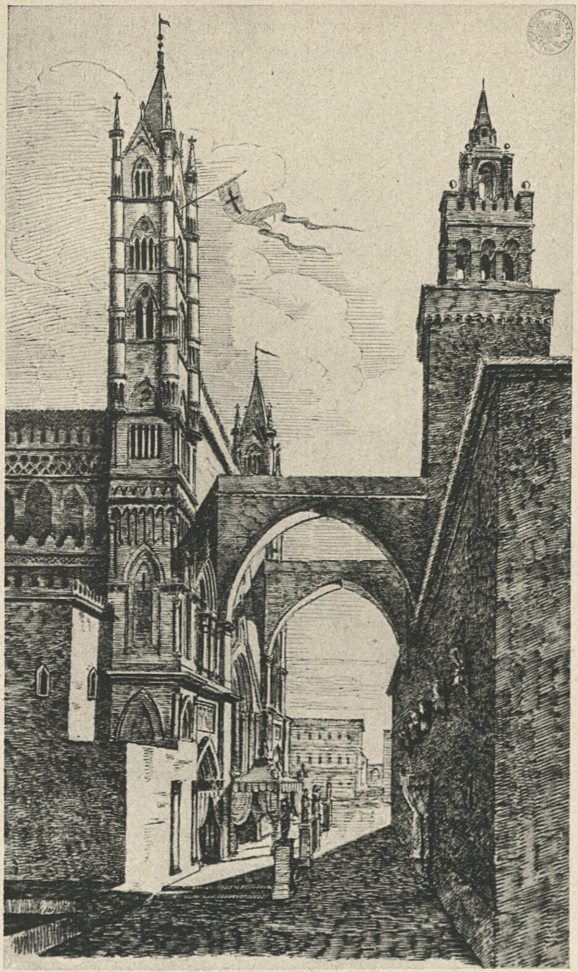
Entwurf zu dem Dioramenbilde der sieben Weltwunder
Der Koloß von Rhodos
Berlin, Schinkelmuseum



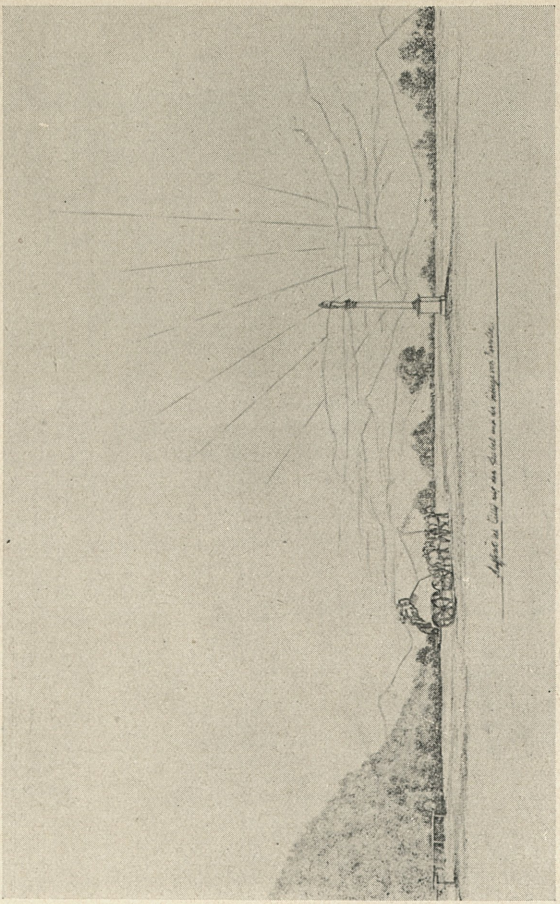
Entwurf zu dem Dioramenbilde Brand Moskaus 1813
Berlin, Schinkelmuseum



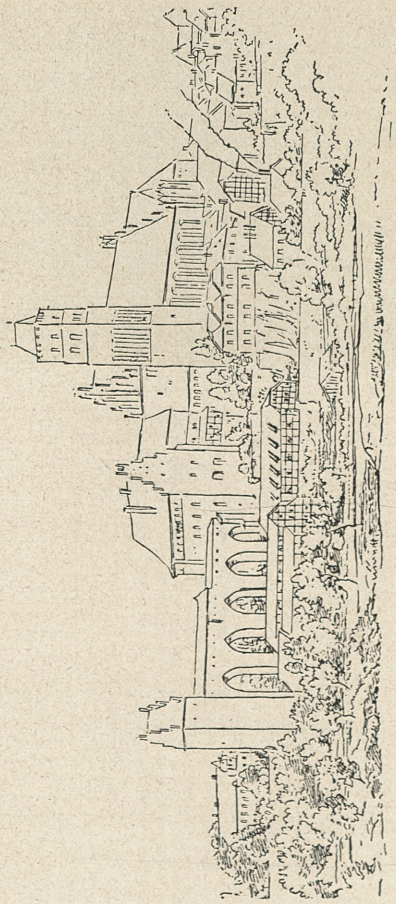
Girgenti, Concordiatempel. Federzeichnung 1804
Berlin, Schinkelmuseum



Palermo, Kathedrale. Federzeichnung 1804
Berlin, Schinkelmuseum



Sonnenaufgang bei Cilli in Kärnten. Handzeichnung 1803
Berlin, Schinkelmuseum



Marienwerder, Dom und Schloß. Handzeichnung 1834
Berlin, Schinkelmuseum

Sch 2



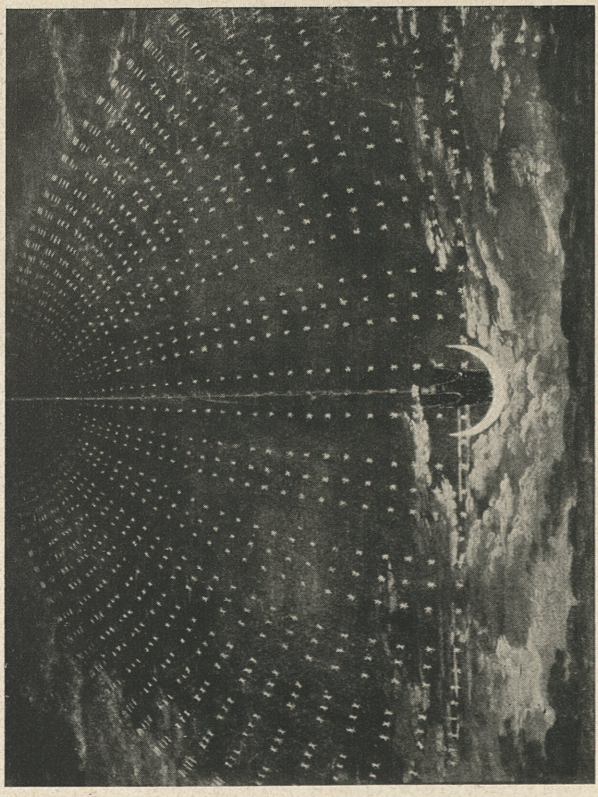
Die Nacht. Wandbild in Öl aus dem Humbertschen Hause
Berlin, Schinkelmuseum



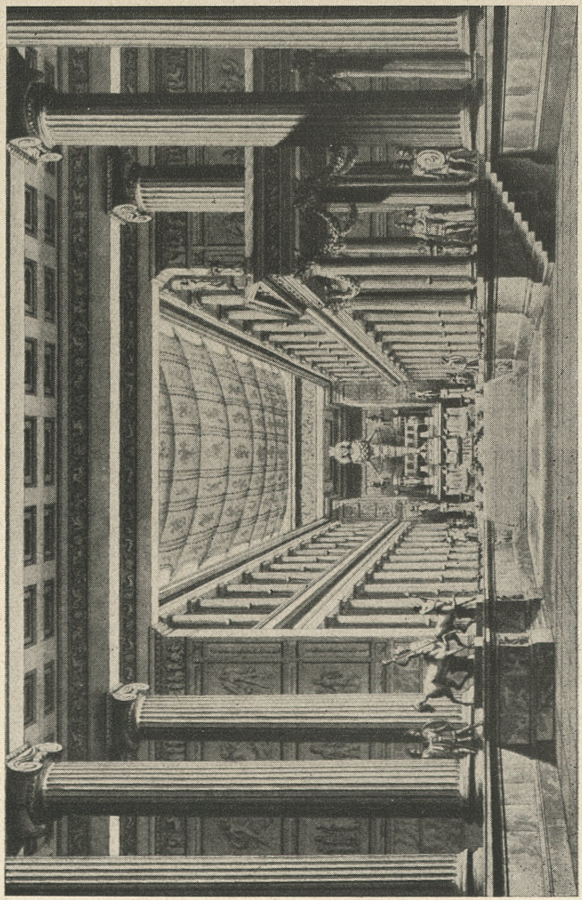
Mittelalterliche Stadt mit Regenbogen. Ölgemälde
Berlin, Schinkelmuseum



Dom hinter Bäumen. Eigenhändige Lithographie

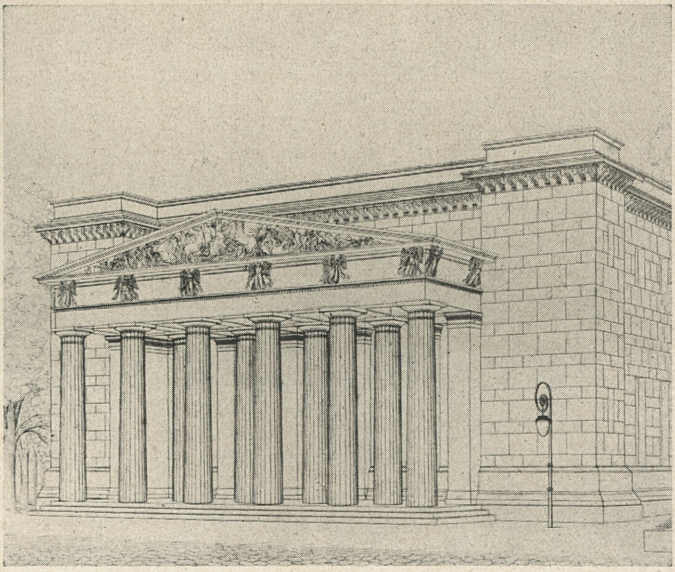


Erscheinung der Königin der Nacht
Dekorationsentwurf zu Mozarts Zauberflöte 1815
Berlin, Schinkelmuseum

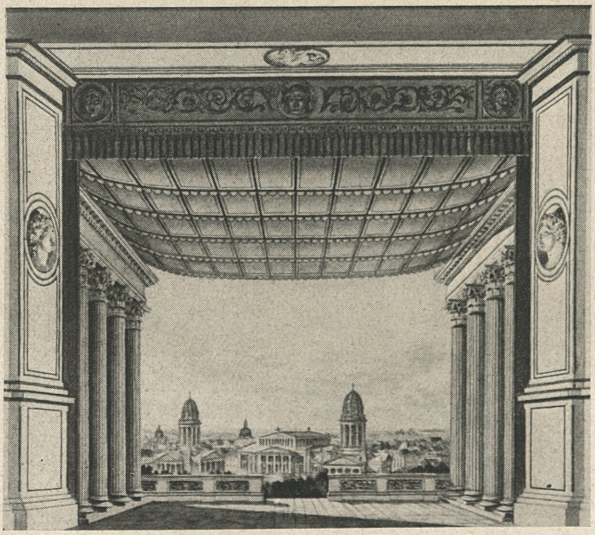


Dianatempel in Ephesos. Inneres
Wiederherstellung Schinkels
Berlin, Schinkelmuseum

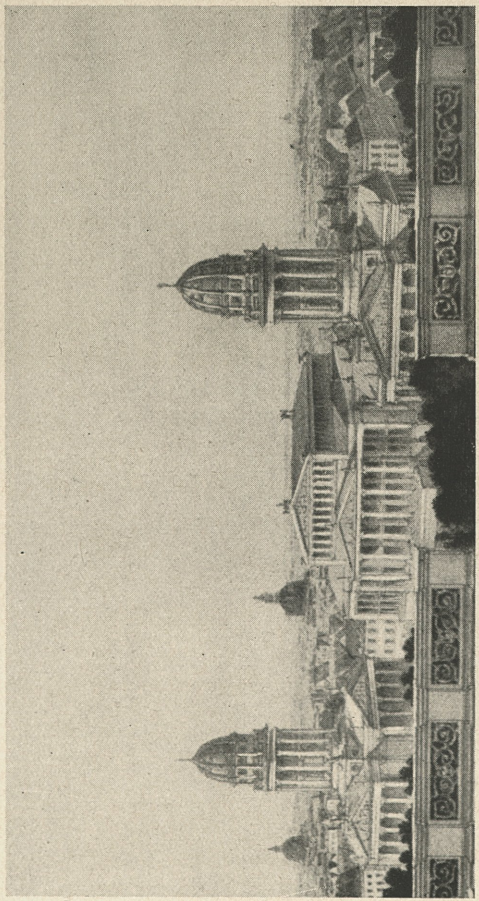
Blick in Griechenlands Blüte. Ölgemälde 1825
Berlin, Schinkelmuseum



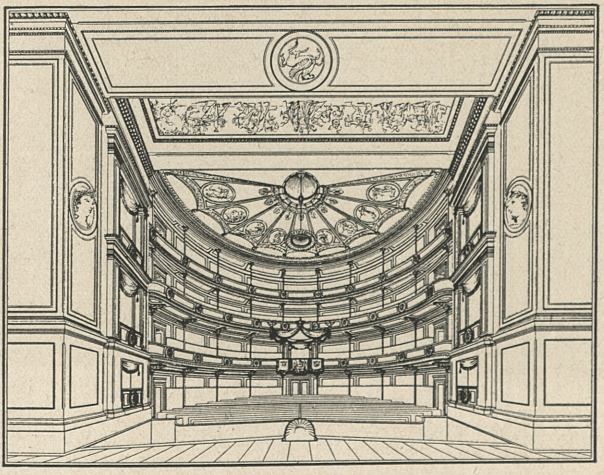
Berlin, Die neue Königswache, jetzt Ehrenmal
Entwurfzeichnung
Berlin, Schinkelmuseum



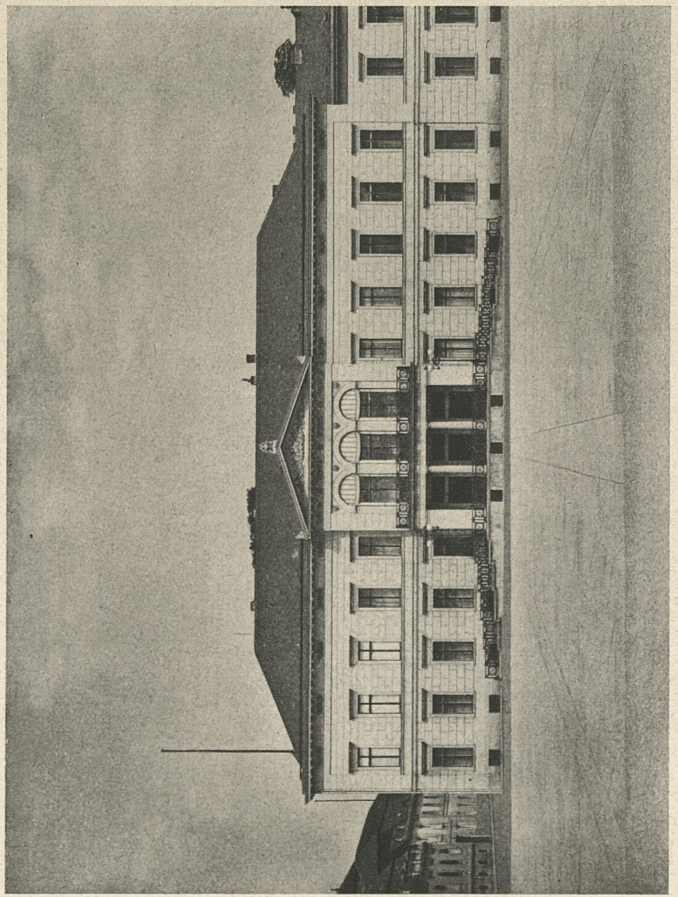
Bühnendekoration zur Eröffnung des Schauspielhauses
mit Ansicht des Bauwerkes vom Gendarmenmarkt
Weimar, Goethe-Nationalmuseum



Berlin, Schauspielhaus. Ausschnitt. Entwurfzeichnung
Weimar, Goethe-Nationalmuseum



Schauspielhaus in Berlin. Zuschauerraum. Entwurf



Palais Prinz Karl,
jetzt Reichspropagandaministerium am Wilhelmplatz Berlin

Potsdam, Charlottenhof



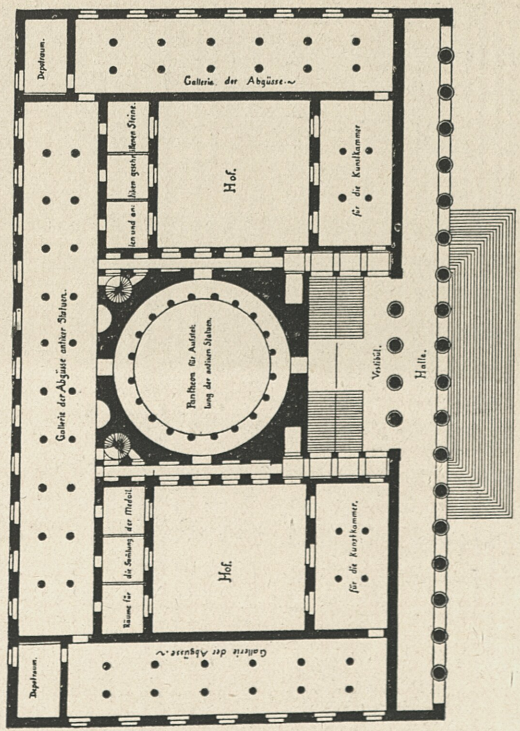
Berlin, Altes Museum



Berlin, Altes Museum. Säulenhalle

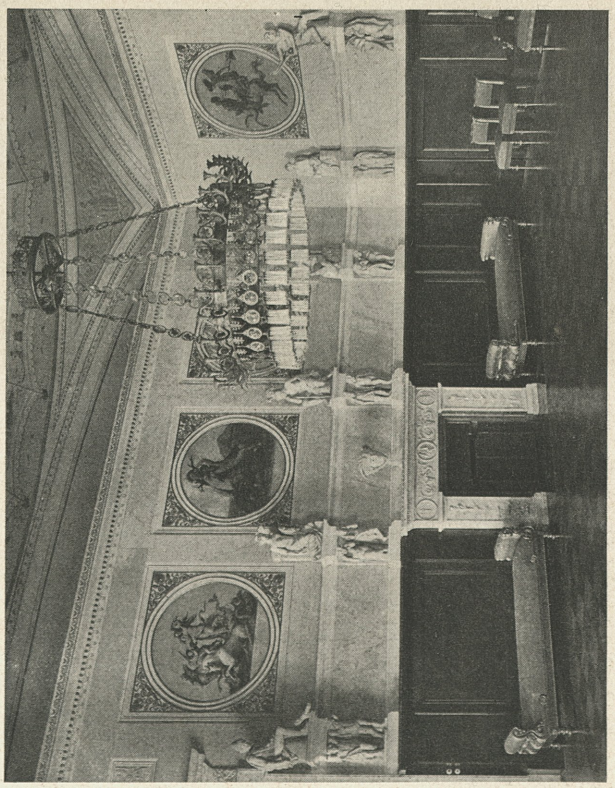


Berlin, Altes Museum. Rotunde



Berlin, Altes Museum
Ursprünglicher Grundriß ohne die Treppenwangen

Sch 3



Berlin, Schloß. Teesalon der Königin Elisabeth



Berlin, Schloß. Kamin in Teesalon der Königin Elisabeth



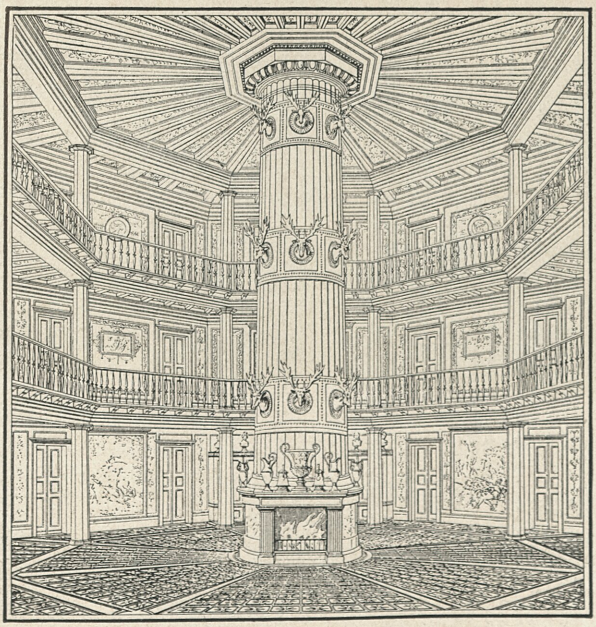
Potsdam, Nikolaikirche



Potsdam, Inneres der Nikolaikirche



Jagdschloß Antonin im Warthegau



Jagdschloß Antonin im Warthegau. Inneres
Ausgeführter Entwurf
Berlin, Schinkelmuseum



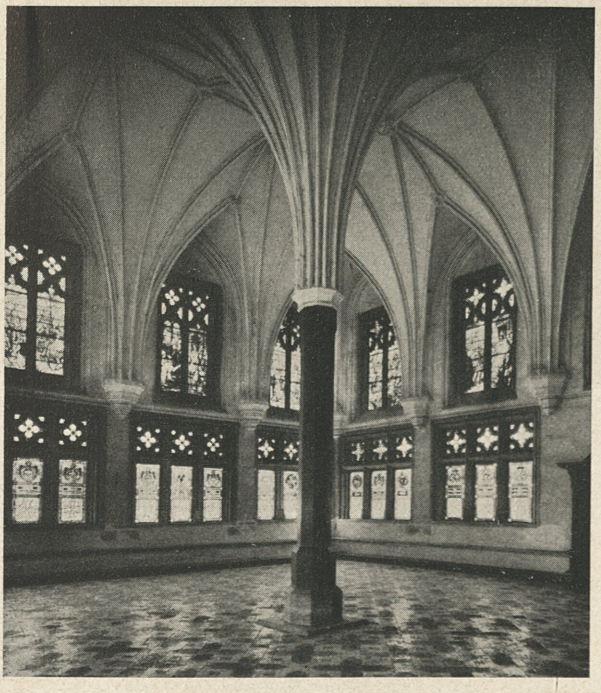
Kapelle in Kressendorf bei Krakau



Kapelle in Kressendorf. Inneres



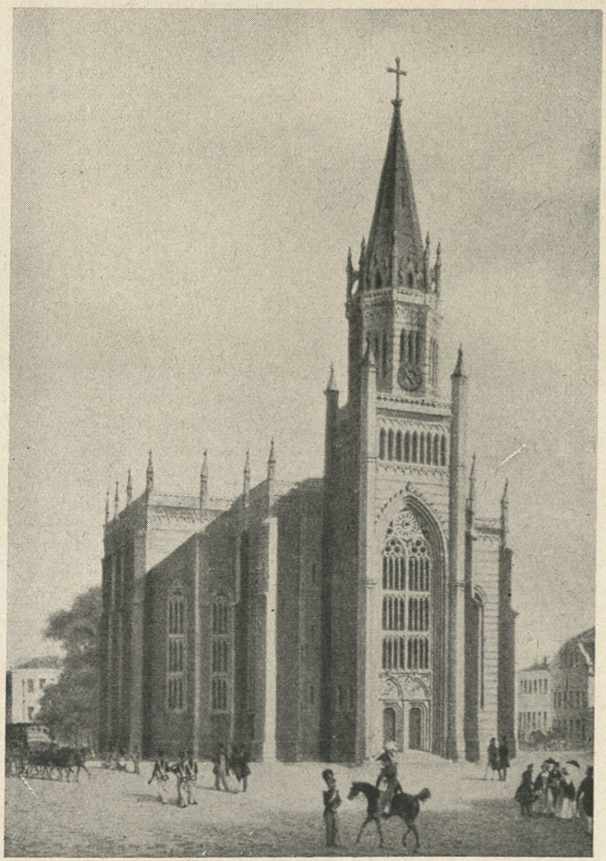
Entwurf der Gedächtnishalle für die Königin Luise 1810
Berlin, Schinkelmuseum



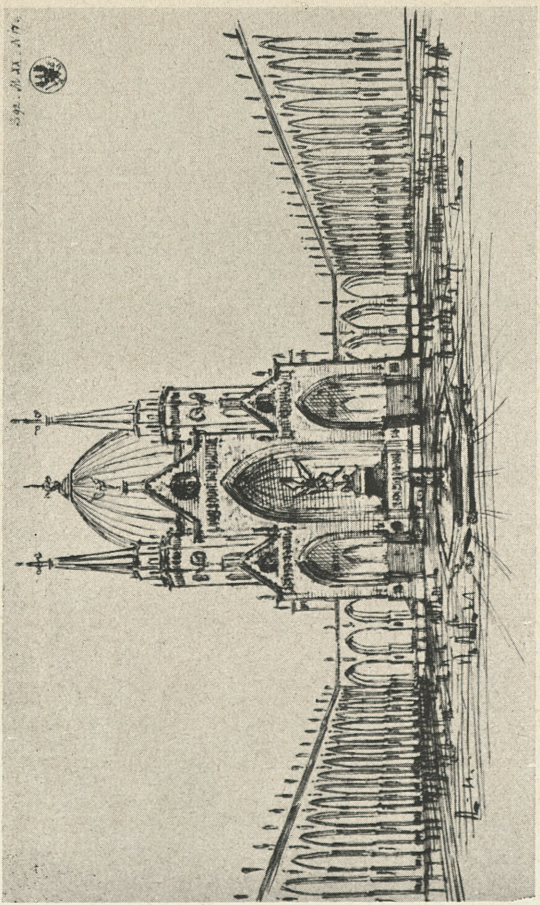
Marienburg. Sommerremter im Hochmeisterpalast
Fußboden und Fenster von Schinkel wiederhergestellt



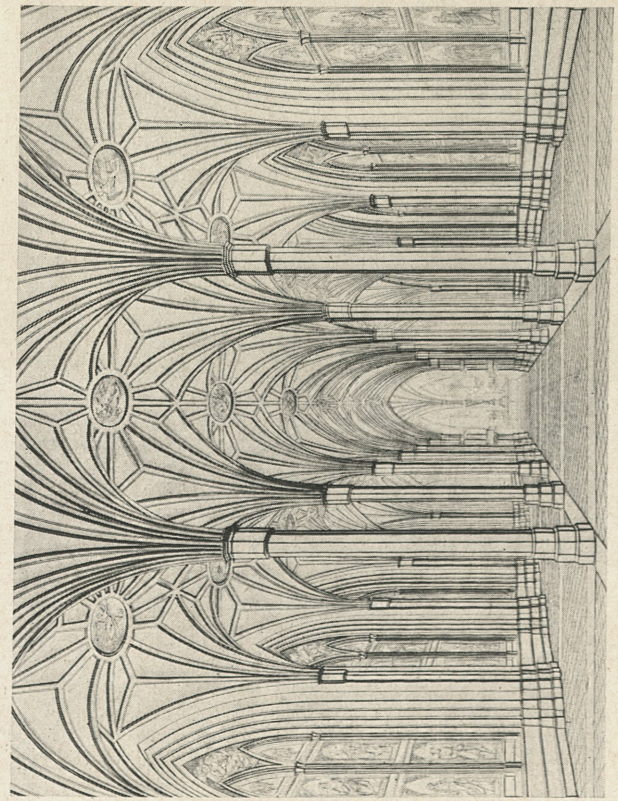
Marienburg
Glasfenster im Sommerremter des Hochmeisterpalastes



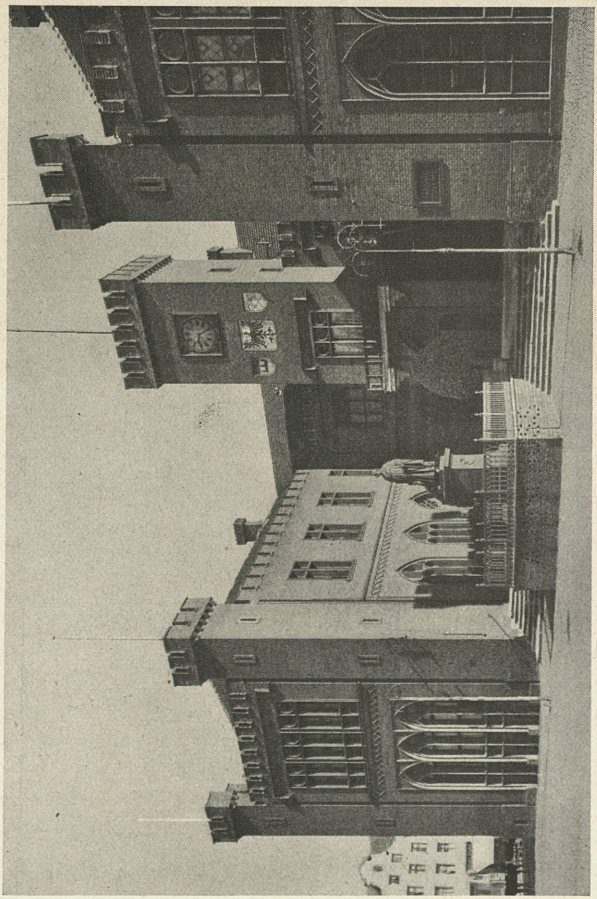
Königsberg (Pr), Altstädtische Pfarrkirche
Alte farbige Lithographie



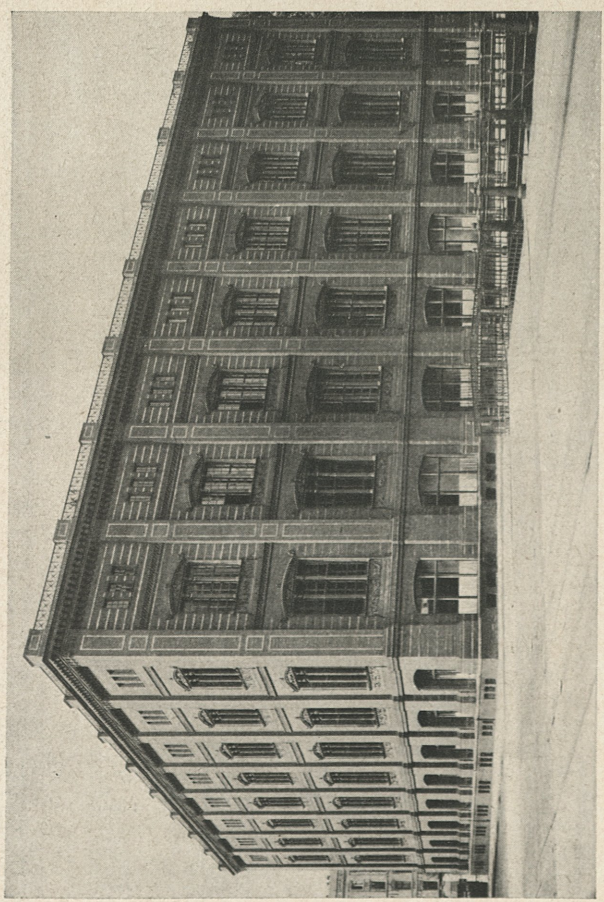
Entwurf zu einem Dom als Gedächtnismal
für die Befreiungskriege 1819
Berlin, Schinkelmuseum



Entwurf vom Inneren der St.-Gertrauds-Kirche zu Berlin
Berlin, Schinkelmuseum

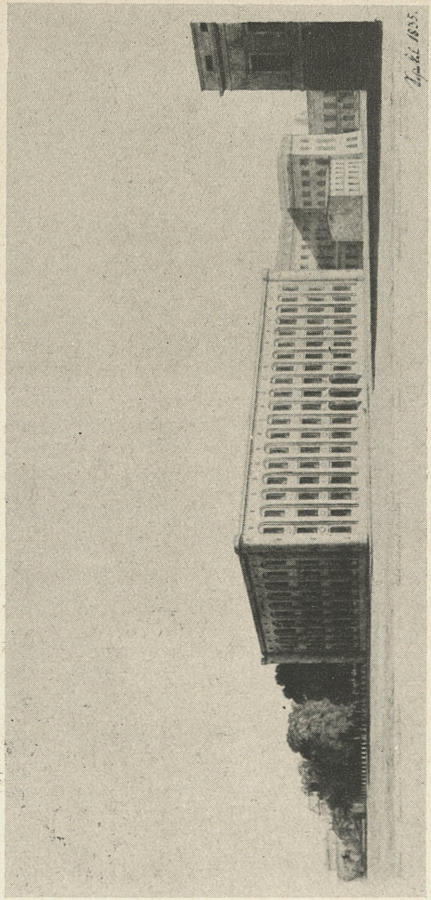


Kolberg, Rathaus

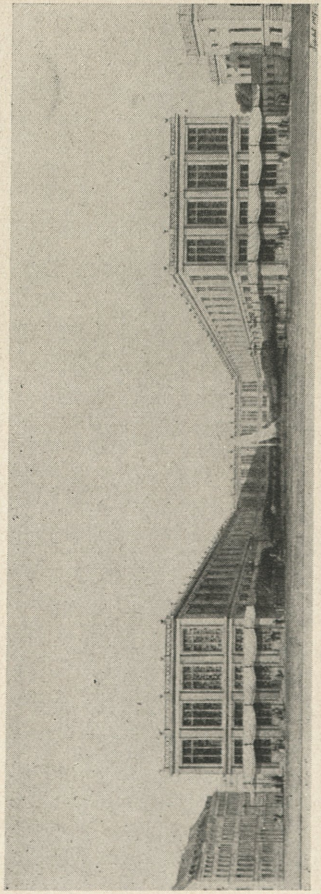


Berlin, Bauakademie

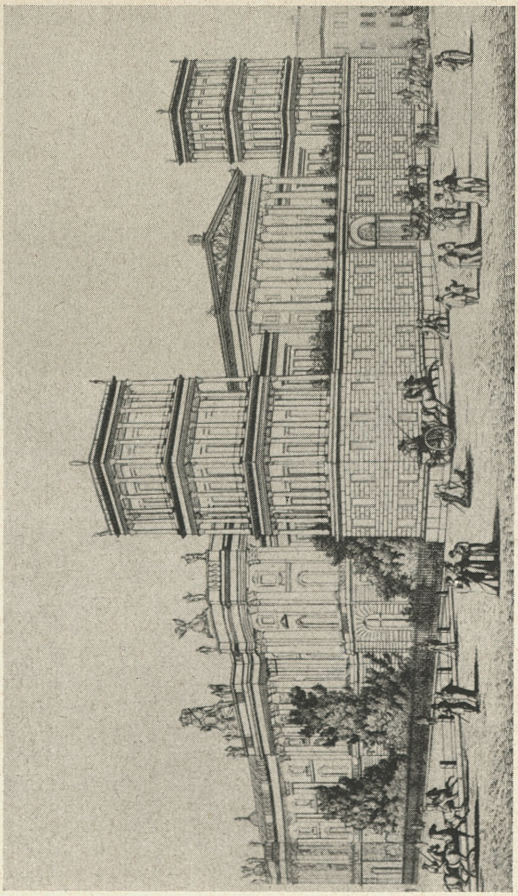
Sch 4



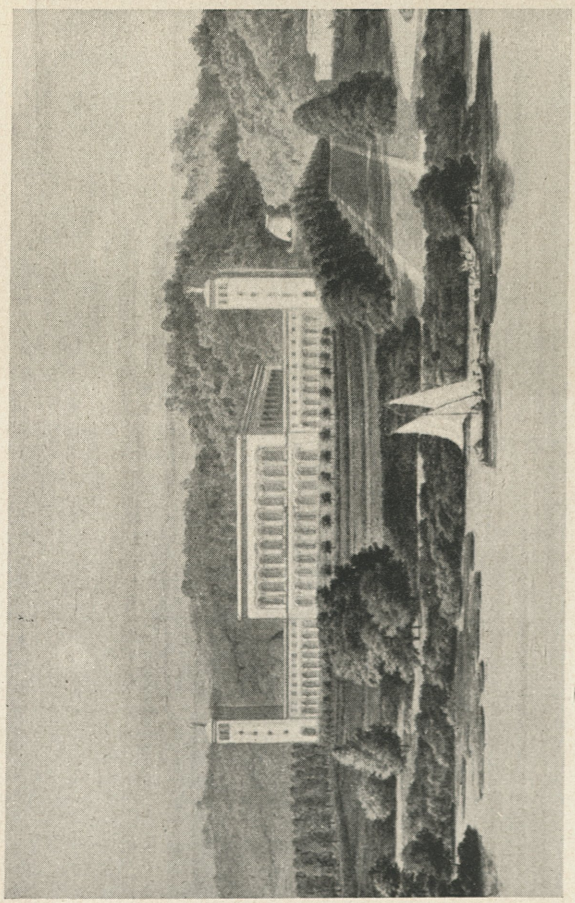
Entwurf zu einem Bibliotheksgebäude für Berlin
Berlin, Schinkelmuseum



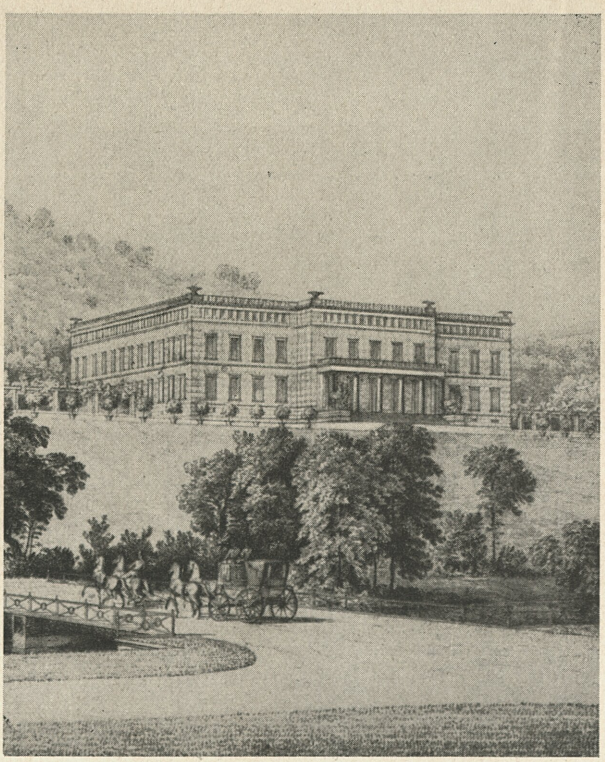
Entwurf für ein Kaufhaus Unter den Linden, Berlin
Berlin, Schinkelmuseum



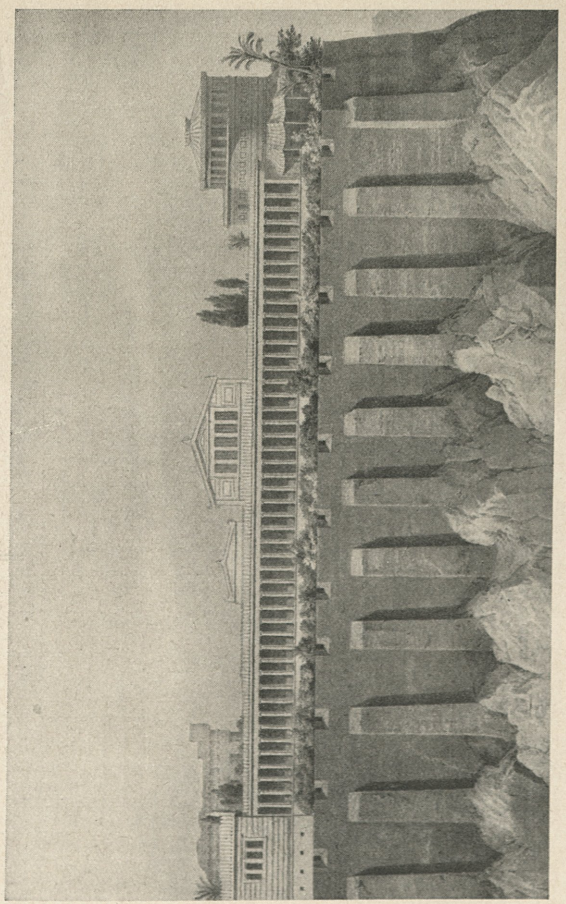
Entwurf für ein Palais des Prinzen Wilhelm
Unter den Linden, Berlin
Berlin, Schinkelmuseum



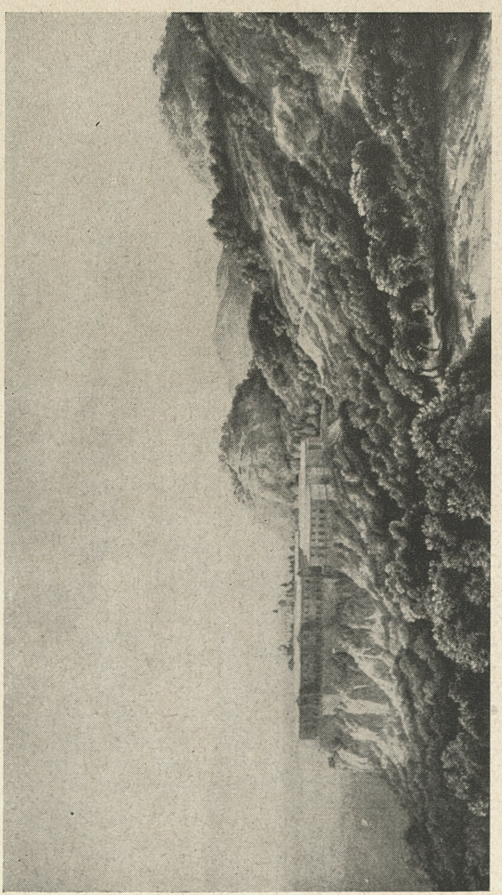
Schloß Brody in Galizien. Entwurf



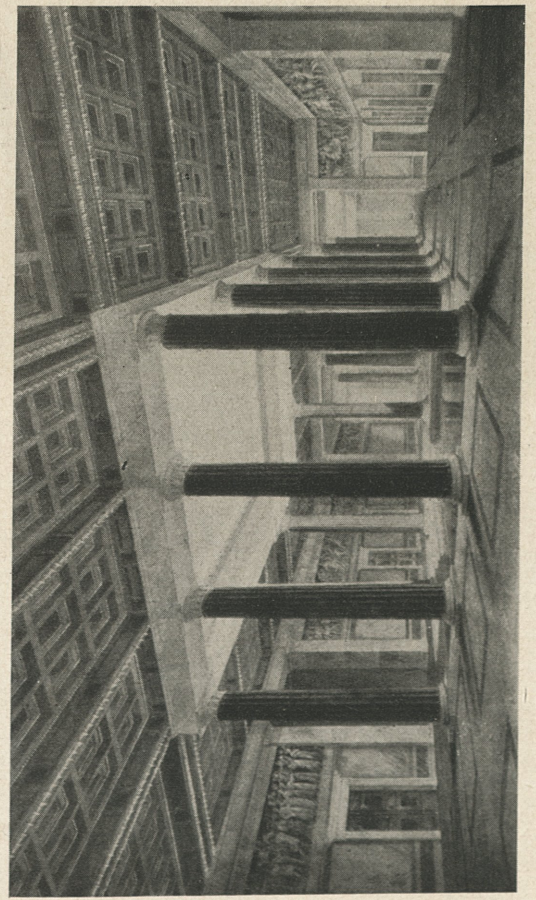
Schloß Kressendorf bei Krakau. Entwurf



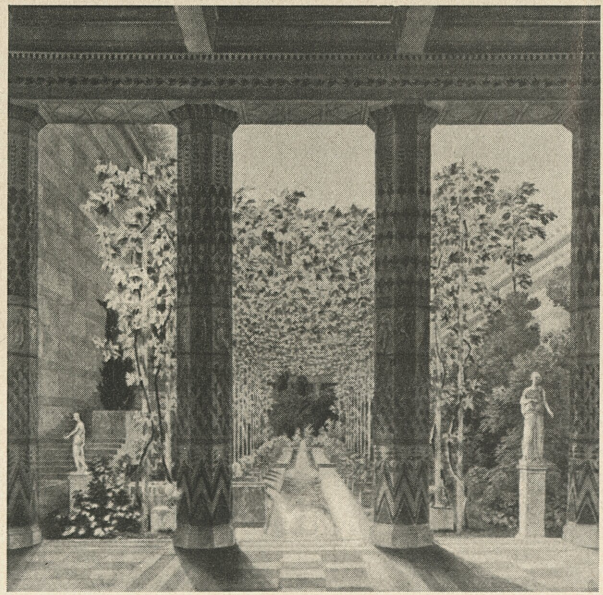
Palast auf der Akropolis
Entwurf für den König von Griechenland
Berlin, Schinkelmuseum



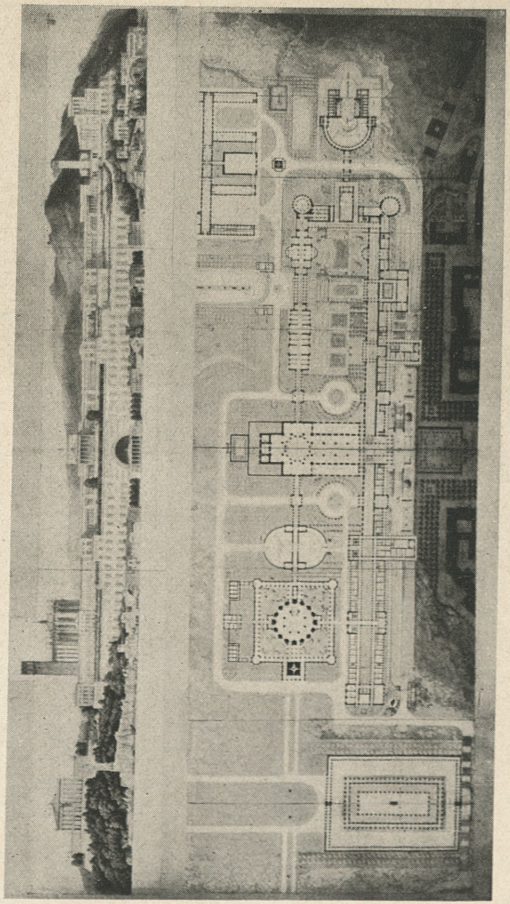
Schloß Orianda am Schwarzen Meer
Entwurf für die Kaiserin von Rußland
Berlin, Schinkelmuseum



Schloß Orianda. Das große Atrium. Entwurf
Berlin, Schinkelmuseum



Orianda. Laubengang. Entwurf
Berlin, Schinkelmuseum



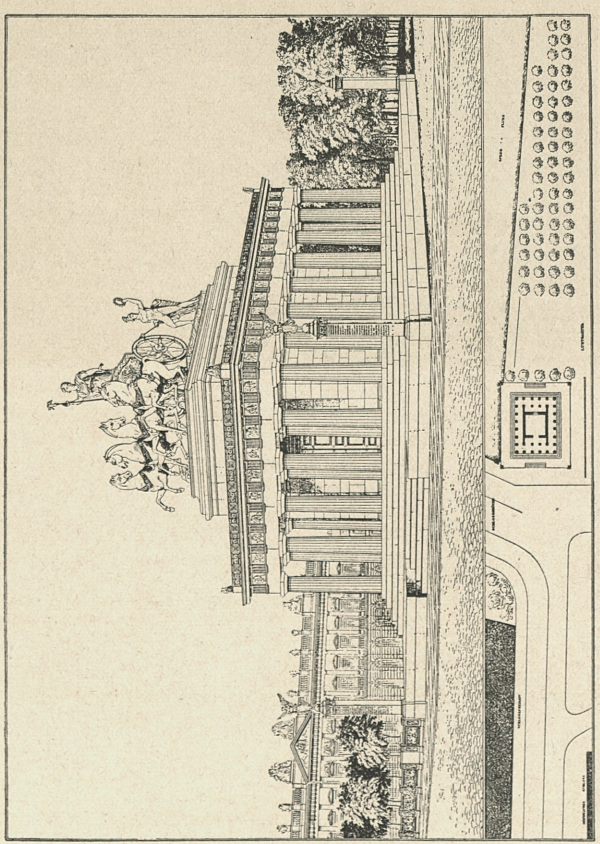
Die Idealresidenz. Grundriß und Gesamtansicht
Entwurf für das Architektonische Lehrbuch
Berlin, Schinkelmuseum



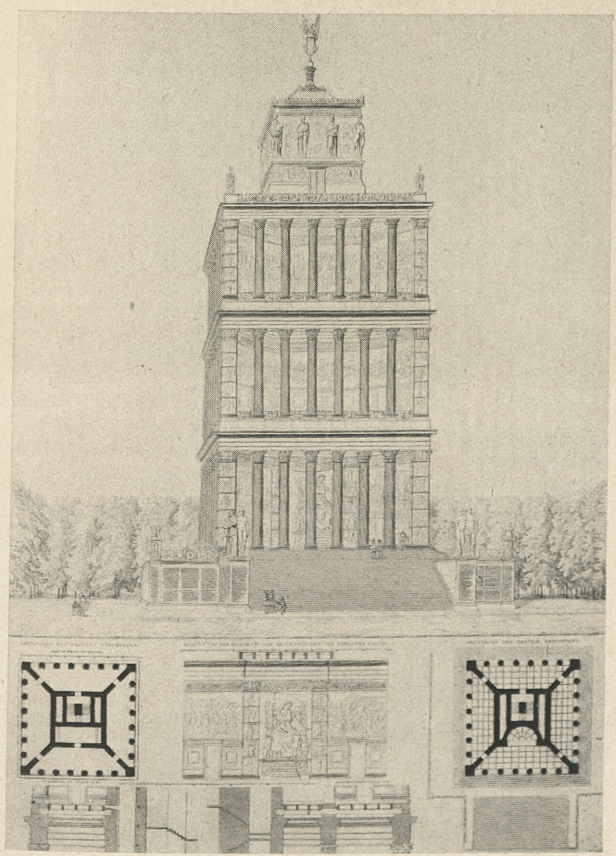
Die Idealresidenz. Einfahrtshalle. Entwurf
Berlin, Schinkelmuseum



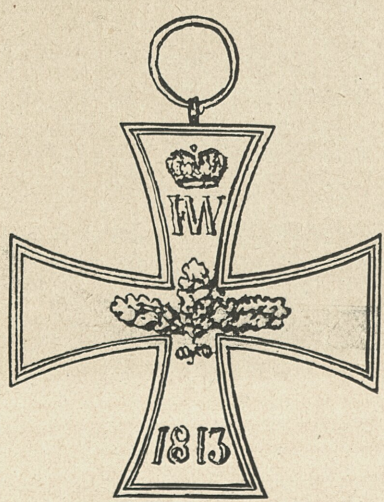
Die Idealresidenz. Schloßkirche. Entwurf
Berlin, Schinkelmuseum



Entwurf zu einem Denkmal Friedrichs des Großen 1829
Berlin, Schinkelmuseum



Entwurf zu einem Denkmal Friedrichs des Großen
Berlin, Schinkelmuseum



Entwurf zum Eisernen Kreuz 1813
Berlin, Schinkelmuseum

KANTER-BÜCHER

Band 1 Tilman Riemenschneider
Band 2 Albrecht Dürer
Band 3 Caspar David Friedrich
Band 4 Matthias Grünewald
Band 5 Rembrandt
Band 6 Carl Spitzweg
Band 7 Balthasar Neumann
Band 8 Philipp Otto Runge
Band 9 Albrecht Altdorfer
Band 10 Tizian
Band 11 Werner Peiner
Band 12 Peter Paul Rubens
Band 13 Akropolis
Band 14 Junge Bildhauer unserer Zeit
Band 15 Sandro Botticelli
Band 16 Anselm Feuerbach
Band 17 Hans Holbein d. J.
Band 18 Pergamon-Altar
Band 19 Olaf Gulbransson
Band 20 Albrecht Dürer, Kupferstichpassion und kleine Passion
Band 21 Ludwig Richter
Band 22 Leonardo da Vinci
Band 23 Michelangelo
Band 24 Johann Elias Ridinger
Band 25 Das Straßburger Münster
Band 26 Karl Friedrich Schinkel
Band 27 Max Slevogt
Band 28 Kriegszeichner
Band 29 Die neue Reichskanzlei
Band 30 Lovis Corinth
Band 31 Olympia
Band 32 Phidias
Band 33 Von der Kunst zu sehen. Eine Einführung in die Kunstgeschichte
Band 34 van Dyck
Band 35 Japanische Tuschmalerei
Band 36 Goya
Band 37 Velazquez
Band 38 Murillo
Band 39 Ignaz Günther
Band 40 Brüder Asam
*Band 41 Chodowiecki
*Band 42 Martin Schongauer
*Band 43 Moritz v. Schwind
*Band 44 Großdeutschland baut
Band 45 Heiner Dikreiter
Band 46 Arno Breker
Band 47 Adolf Menzel
Band 48 Deutsche Porzellanfiguren des 18. Jahrhunderts
*Band 49 Raffael
*Band 50 Tiepolo
*Band 51 Brüder Zimmermann
*Band 52 Alfred Rethel
Band 53 Karl Storch
Band 54 Alfred Kubin
*Band 55 Ingres
Band 56 Leo von König
Band 57 Bruno Paetsch
*Band 58 Hans Meid
*Band 59 Emil Preetorius
*Band 60 Deutsche Gobelins
*Band 61 Carl Blechen
*Band 62 Ferdinand Waldmüller
*Band 63 Hubert und Jan van Eyck
*Band 64 Antike Malerei
*Band 65 Griechische Plastik
*Band 66 Griechische Bildnisse
*Band 67 Römische Bildni

* Erscheinen 1944

Jeder Band mit 60 ganzseitigen Bildern, kartoniert RM 0,9

KANTER-VERLAG KÖNIGSBERG